Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3,40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0,15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . 0,10 DM
Stellengesuche . . . . . 0,10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 102 | Halver, Freitag, 2. Mai 1952 | 1952

Strahlender 1. Mai

Heuß fordert gesamtdeutsche Wahlen

500 000 Berliner auf dem Platz der Republik - Arnold: Wiedervereinigung bester Weg zur Sicherung des Friedens

dmt. Bonn, 1. Mai

Bei strahlendem Sonnenschein versammelten sich am Donnerstagmorgen in den Städten der Bundesrepublik und in Westberlin die Arbeiter zu den Mai-Kundgebungen. Aus den Großstädten setzte bei dem schönen Wetter eine Flucht ins Freie ein. Da viele Gebäude mit Fahnen und Maibäumen geschmückt waren, erhielt der 1. Mai ein farbenfrohes Gepräge. Die Redner der Gewerkschaften forderten auf den Kundgebungen die Wiedervereinigung Deutschlands in Freiheit, soziale Sicherheit, die Vierzig-Stunden-Woche, das Mitbestimmungsrecht und eine Neuordnung der Wirtschaft.

In Berlin strömten zu der traditionellen Mai-Feier auf dem Platz der Republik vor der Ruine des Reichstagsgebäudes rund 500 000 Berliner und Bewohner der Sowjetzone zusammen. Die Redner, darunter Bundespräsident Professor Heuß, der DGB-Vorsitzende Fette, der nordrhein-westfälische Ministerpräsident Arnold und der Regierende Bürgermeister von Berlin, Reuter, forderten erneut gesamtdeutsche Wahlen unter internationaler Kontrolle und hoben den Freiheitswillen des deutschen Volkes hervor.

Der Bundespräsident sagte in seiner Ansprache, freie Wahlen und Pressefreiheit seien die Voraussetzungen für das von den Sowjets geforderte gesamtdeutsche Gespräch. Die Neutralisten seien entweder Träumer oder hätten keine Geographiekenntnisse. Christian Fette, der Vorsitzende des deutschen Gewerkschaftsbundes, betonte, der Tag der Wiedervereinigung werde kommen, weil der Freiheitswille auf die Dauer über die Unterdrükkung siegen müsse.

Die Wiedervereinigung Deutschlands wäre der beste Weg, um den Frieden zu sichern, führte Ministerpräsident Arnold in seiner Rede aus. Das deutsche Volk werde seinen Wehrbeitrag nur leisten, um die Freiheit zu verteidigen. Der Berliner Bürgermeister Ernst Reuter forderte die westliche Welt auf, sich für gesamtdeutsche Wahlen einzusetzen, um auf diese Weise die Bevölkerung der sowjetischen Zone von der Unterdrückung zu befreien. Reuter nahm den Flugzeugzwischenfall zum Anlaß, erneut einen freien Zugang nach Berlin zu fordern.

Auf dem Kundgebungsplatz waren die Flaggen sämtlicher deutscher Länder, auch der jenseits der Oder-Neiße-Linie, gehißt. Die Bevölkerung der Sowjetzone wurde durch das Hissen einer schwarzen Fahne und den Start von Brieftauben und Luftballons gegrüßt. Die Kundgebung, an der Gäste aus Frankreich, Holland, den Vereinigten Staaten, Großbritannien, Israel und Japan teilnahmen, wurde durch das Geläut der Freiheitsglocke eingeleitet.

Der stellvertretende DGB-Vorsitzende, Foecher, setzte sich in Baden-Baden für die Einführung der Vierzig-Stunden-Woche ein, um die Vollbeschäftigung in Deutschland zu erreichen. Das Mitbestimmungsrecht sei eine unabdingbare Forderung der Gewerkschaften. In Hamburg erklärte der stellvertretende DGB-Vorsitzende Reuter vor rund 100 000 Versammelten, ob Krieg oder Frieden in der Welt herrschen werde, hänge vom Kreml ab. In Hannover sprach sich der Sekretär des Internationalen Bundes freier Gewerkschaften, Schevenels, für die Vereinigung der europäischen Staaten aus.

„Hierbleiben", riefen die Berliner Heuß zu

Mit dem Zuruf „Hierbleiben", empfingen am Nachmittag des 1. Mai 25 000 Besucher aus Ostberlin und der Sowjetzone in der Berliner Waldbühne Bundespräsident Heuß, der gemeinsam mit Ministerpräsident Arnold, dem DGB-Vorsitzenden Fette und Bürgermeister Reuter an der hundertsten „Mach-mit"-Veranstaltung des RIAS teilnahm, die nur für Bewohner des sowjetisch besetzten Gebietes veranstaltet worden war. „Ich habe heute früh an Sie gedacht, bei jedem meiner Worte", versicherte der Bundespräsident den Besuchern aus dem Osten. Er erntete tosenden Beifall, als er sagte: „Ich weiß, daß es im Osten mehr Leute gibt, die sich freuen, daß der Präsident der Bundesrepublik Deutschland hier ist, als solche, die sich berufsmäßig darüber ärgern müssen."

Flugzeugwrack aufgefunden

dmt. New York, 1. Mai

Nach einer Mitteilung der Pan American Airways ist der seit vorigen Dienstag mit 50 Personen an Bord über dem Dschungelgebiet in Brasilien überfällige Stratosphärenkreuzer, unter dessen Passagieren sich auch zwei junge Deutsche befinden sollen, am Donnerstagnachmittag von den zur Suche eingesetzten Flugzeugen als Wrack im Urwald gesichtet worden. Einzelheiten stehen noch nicht fest.

Aerzte und Sanitäter der amerikanischen Luftstreitkräfte wurden am Donnerstag mit Fallschirmen in der Nähe des bei Carolina (Brasilien) gesichteten Wracks des Stratosphärenkreuzers „Good Hope" abgesetzt. Wie brasilianische Rundfunkstationen melden, sind die „Fallschirmärzte" und Sanitäter so nahe wie möglich an die unzugängliche Unfallstelle herangebracht worden. Uebereinstimmend wird berichtet, daß Zeichen von Ueberlebenden nicht festgestellt werden konnten.

Drei Flugzeugabstürze - neun Tote

dmt. Tokio, 1. Mai

Auf der japanischen Südinsel Kyusha ereignete sich in dieser Woche eine Kette von Flugzeugabstürzen. Nachdem am Montag und am Dienstag bei zwei Abstürzen fünf Menschen ums Leben kamen, kostete ein drittes Flugzeugunglück am Mittwoch den vier Insassen das Leben.

Pieck kündigt Aufrüstung der Sowjetzone an

Stalin wohnt Mai-Parade bei — Karnevalistischer Umzug in Warschau

dmt. Berlin, 1. Mai

Auf der Ostberliner Demonstration kündigte der Staatspräsident der Sowjetzone, Wilhelm Pieck, an, daß die deutsche demokratische Republik die „bewaffnete Verteidigung der Heimat organisieren" werde, wenn die „militärische Einberufung der westdeutschen Jugend zu Söldner-Formationen und der Generalvertrag nicht verhindert und damit die erhöhte Gefahr des amerikanischen Krieges gegen den Osten nicht abgewendet" werden könne.

Den Höhepunkt der Demonstration, während der drei- bis vierhunderttausend Menschen über den zum Massenaufmarschplatz umgestalteten Berliner Lustgarten marschierten, bildete eine Parade von zweitausend uniformierten Volkspolizisten vor Pieck, die ununterbrochen im Sprechchor riefen: „Wir dienen dem deutschen Volk, hurra!" Die am stärksten betonte Parole der Kundgebung war die vom „politischen Kampftag gegen den Kriegskurs der Bundesregierung.

An der traditionellen Mai-Parade der Roten Armee in Moskau nahm Stalin als Zuschauer teil. Die Parade wurde nicht von ihm, sondern von Marschall Gorobow abgenommen, der scharfe Angriffe gegen die „Kriegsbrandstifter" richtete. Der Kriegsminister der Sowjetunion, Wassilewski, hat einen Tagesbefehl erlassen, in dem es heißt, daß die Truppen noch disziplinierter werden müßten.

Der Mai-Umzug in Warschau hatte karnevalistischen Charakter. Studenten trugen einen zwei Meter hohen durchgelaufenen Stiefel in den amerikanischen Farben. Hinterdrein marschierte „Zirkus Trumaillo" mit Churchill, Tito und anderen westlichen Staatsmännern, die mit Bürsten und Lappen den Stiefel bearbeiteten und ihn küßten.

Friedliche Umzüge in der westlichen Welt

Saar-Gewerkschaft: Konventionen mit Frankreich kündigen

dmt. Bonn, 1. Mai

In den Ländern der westlichen Welt wurde der 1. Mai als Tag der Arbeit mit Umzügen und Festansprachen gefeiert. In den großen Städten fanden getrennte Kundgebungen der Parteien und Gewerkschaften statt.

Die 8000 Teilnehmer an der Mai-Demonstration der saarländischen Einheitsgewerkschaft in Saarbrücken forderte in einer Entschließung die Kündigung der Konventionen mit Frankreich. Der Vorsitzende der Gewerkschaft, Kutsch, hatte zuvor darauf hingewiesen, daß die Konventionen die Freiheit in der Wirtschaft, die soziale Gerechtigkeit und den Fortschritt an der Saar unmöglich gemacht hätten. Die Gewinne aus dem Bergbau flössen Frankreich zu, und die Eisenindustrie unterstehe der Befehlsgewalt französischer und anderer ausländischer Kapitalisten.

In Wien fanden große Umzüge der Sozialistischen und der Kommunistischen Partei Oesterreichs statt. Die Kommunisten zogen in einem Abstand von zweihundert Metern hinter den Sozialisten her. Es kam jedoch nicht zu Zwischenfällen. In Italien wurde der 1. Mai so gründlich gefeiert, daß nicht einmal die öffentlichen Verkehrsmittel und die Taxis verkehrten. In Belgrad nahm Marschall Tito eine Truppenparade ab. Im Mittelpunkt der Parolen und Transparente stand die Verherrlichung Titos.

Japaner schreien: Ami go home!

Schwere Unruhen in Tokio — Okazaki entschuldigt sich

dmt. Tokio, 1. Mai

Im Anschluß an die Mai-Feier in Tokio, an der rund dreihunderttausend Arbeiter teilnahmen, zogen Tausende von ihnen unter Absingen der Internationale zum Palast des Kaisers Hirohito und zum Hauptquartier General Ridgways und versuchten, in beide Gebäude einzudringen. Dabei kam es zu blutigen Auseinandersetzungen mit der Polizei, bei denen mehrere hundert Polizisten und Demonstranten verletzt wurden. Die Demonstranten bewarfen das Hauptquartier Ridgways mit Steinen und steckten amerikanische Kraftwagen in Brand.

Die amerikanische Militärpolizei griff nicht in die Tumulte ein, zog jedoch mit Maschinengewehren bewaffnet durch die Stadt, um das Leben der Ausländer notfalls zu schützen. Der japanischen Polizei gelang es schließlich, die Demonstranten mit Tränengas und Gummiknüppeln auseinanderzutreiben. Die Demonstranten, die auch amerikanische Soldaten angriffen, schrien: „Ami go home!" Die Arbeiter hatten vorher auf ihrer Kundgebung eine Erklärung angenommen, nach der die Vereinigten Staaten Japan in „nationaler Sklaverei und Erniedrigung" halten.

Außenminister Okazaki hat sich am Donnerstagabend bei den Amerikanern wegen der Schäden und Verletzungen, die amerikanische Staatsangehörige und Soldaten bei den Zwischenfällen nach den Maifeiern in Tokio erlitten hatten, entschuldigt.

Bei den Zusammenstößen waren amerikanische Matrosen in den Wassergraben geworfen worden, der den kaiserlichen Palast umgibt. Fensterscheiben im Hauptquartier General Ridgways wurden durch Steinwürfe zertrümmert, ausländische Kraftfahrer verprügelt und ihre Autos in Brand gesteckt und amerikanische und britische Berichterstatter zum Teil übel zugerichtet.

Die Polizei hat in Tokio 64 Personen festgenommen, überwiegend Studenten. Mehr als zweihundert Personen wurden nach Zwischenfällen in anderen Teilen Japans verhaftet.

Bei den blutigen Auseinandersetzungen zwischen Tausenden von demonstrierenden Arbeitern und Studenten und der Polizei wurden 218 Polizisten und mindestens 271 Passanten und Demonstranten zum Teil schwer verletzt.

Die meisten USA-Stahlarbeiter streiken

Neuer Antrag der USA-Stahlindustrie abgelehnt — Produktionsausfall: täglich 300 000 t

dpa. Washington, 1. Mai

Das amerikanische Berufungsgericht lehnte am Donnerstag mit fünf zu vier Stimmen einen Antrag der USA-Stahlgesellschaften ab, der Regierung in Washington eine Erhöhung der Löhne der Stahlarbeiter zu untersagen, solange sie die Stahlwerke beschlagnahmt hält.

Die Stahlfirmen hatten das Gericht ersucht, eine Entscheidung über die Löhne und die Arbeitsbedingungen der Stahlarbeiter zu treffen. Das Berufungsgericht hatte am Mittwochabend mit dem gleichen Stimmenverhältnis entschieden, daß die Beschlagnahme der Stahlwerke so lange aufrechterhalten bleibt, bis das Oberste Bundesgericht über die Berufung der Regierung gegen die Entscheidung des Bundesrichters David Pine entschieden hat, der die Beschlagnahme der Stahlwerke als ungesetzlich erklärte. Wenige Minuten bevor das Berufungsgericht seine Entscheidung verkündete, erklärte Handelsminister Sawyer, er beabsichtigte nicht, den amerikanischen Stahlarbeitern sofort Lohnerhöhungen zu gewähren. Er forderte neue Schlichtungsbemühungen der Stahlgesellschaften und der Stahlgewerkschaft.

Die Mehrzahl der amerikanischen Stahlwerke lag auch am Donnerstag still. Der Produktionsausfall beläuft sich auf 300 000 Tonnen Stahl täglich.

kapazität ausgeschaltet wurde, ermäßigten am Donnerstag ihre Lohnforderungen auf 22 Cent.

Der Streik in der amerikanischen Stahlindustrie bedroht auch das britische Rüstungsprogramm. Ein Rückgang der Lieferungen an amerikanischem Stahl werde ernste Auswirkungen auf die britische Industrie haben, die mit amerikanischem Stahl rechne. Er werde mit der USA-Regierung über die Fortsetzung der Lieferungen verhandeln, erklärte der britische Versorgungsminister im Unterhaus.

USA sperren Oel- und Benzinausfuhr

dpa. Washington, 1. Mai

Die USA-Regierung sperrte am Donnerstag die Ausfuhr von Oel und Benzin nach allen Ländern mit Ausnahme von Kanada, da der Streik von 90 000 Arbeitern der amerikanischen Oelindustrie andauert. Ausgenommen von dieser Beschränkung sind nur die Ausfuhren aus Kalifornien, Oregon und Washington.

Die Arbeiter der Erdölindustrie, durch deren Streik die Hälfte der amerikanischen Raffinerie-

Schlechter Rat aus Zürich

Ausgesprochene Deutschfeindlichkeit findet man heute in den Spalten der Auslandspresse nur noch verhältnismäßig selten. Wenn sie sich hier und da noch einmal einschleicht in Ländern, die sich mit uns um noch offene politische Probleme raufen, wie z. B. Frankreich an der Saar, so ist das nicht besonders tragisch zu nehmen. Peinlich berührt wird man allerdings, wenn das Ressentiment gegen Deutschland in den Spalten eines angeblich neutralen Blattes immer wieder zum Durchbruch kommt.

Warum die „Neue Zürcher Zeitung" so betont bei jeder Gelegenheit gegen die Wiedervereinigung Deutschlands Stellung nimmt, ist uns unerfindlich, letzten Endes aber ihre eigene Angelegenheit. Anders wird es jedoch, wenn über uns in einer Art und Weise hergezogen wird, die der alliierten Kriegspropaganda alle Ehre gemacht hätte. So wirkt auf die „Neue Zürcher" die Feststellung Dr. Adenauers, daß eine gesamtdeutsche Regierung durch Verträge der Bundesrepublik im Augenblick der Wiedervereinigung Deutschlands nicht gebunden sein könne, „auf den ersten Blick wie die Proklamierung eines schrankenlosen deutschen Revisionismus".

Deutlicher konnte man nicht zu erkennen geben, wie sehr man den Zustand eines geteilten Deutschland, der nach 1945 geschaffen wurde, bevorzugt und ihn verewigt sehen möchte. Der legitime Wille des deutschen Volkes, wie jedes andere Volk wieder in einem Staat zusammenzuleben, ist also „schrankenloser Revisionismus".

Man soll uns mit gutem Rat aus der Schweiz endlich verschonen. Man soll dort froh sein, daß man noch lebt und zwar besser als anderswo, und sich ebenso wenig in die Angelegenheiten der Nachbarn einmischen, wie diese es umgekehrt in Schweizer Dinge tun. Man will selbst nicht an dem europäischen Zusammenschluß teilnehmen — weil man seine Neutralität wahren will — stellt es uns aber als unsere Pflicht hin, uns zu beteiligen.

Im Grunde geht es darum, daß Deutschland die Schweiz verteidigen soll, ohne daß diese sich selbst einzusetzen braucht. Zum Glück denken nicht alle Schweizer wie die „Neue Zürcher Zeitung". Der alte Fritz würde sagen: „Niedriger hängen!"

-r.

Superfestung abgestürzt

dpa. Tampa (Florida), 1. Mai

Eine B 29 Superfestung stürzte am Donnerstag vor Cedar Key in den Golf von Mexiko. Einige von Fischern gerettete Besatzungsmitglieder wurden ins Krankenhaus geschafft.

Neue Dock-Verhandlungen?

dpa. Hamburg, 1. Mai

Der britische Landeskommissar in Hamburg, Dr. Dunlop, versicherte, daß Großbritannien zu neuen Verhandlungen über den Verbleib der als britisches Eigentum beanspruchten Schwimmdocks in den deutschen Häfen bereit sei. Er könne aber keinen Zweifel daran lassen, daß die Docks zu Recht als britisches Eigentum bezeichnet würden.



Seite der Heimat



Halver, den 2. Mai 1952

Frühling

Der Frühling zieht nun in das Land
und macht mit seiner Schöpferhand,
daß alle Knospen springen
und alle Vögel singen.

Der rauhe Winter aber macht
nun alles weiß in dieser Nacht,
daß alle Blümlein frieren,
weil sie den Lenz verlieren.

Als das der gute Frühling sieht,
da singt er schon das alte Lied:
„Es muß mir doch gelingen,
daß alle Vögel singen."

Und als es ihm gelungen,
da hat er froh gesungen
zu dieser schönen Zeit:
„Vergessen ist das Leid."

Als das der böse Winter hört
und sich gar sehr darob empört,
da zieht er bang und eilends fort
und sucht sich einen andern Ort.

Nun tritt auch die Frau Sonne
zur Fröhlichkeit und Wonne
aus dem Gewölk hervor;
die Vögel sing'n im Chor.

Das alles hat der Lenz geschafft
und trinkt ein Schlückchen Blütensaft.
Nun klingen alle Glöckchen
im zarten Blütenröckchen.

Dirk Winter
(11 Jahre)

Ein froher 1. Mai auf der Karlshöhe

Freude und einige Augenblicke zur Besinnung am Feiertag der Arbeit in Halver

Zu einer großen Maifeier auf der Karlshöhe hatte der Ortsbund Halver des Deutschen Gewerkschaftsbundes unter Mitwirkung zahlreicher heimischer Vereine ein ebenso umfangreiches wie ausgewähltes Programm zusammengestellt, zu dem der übervolle Saal lebhaftesten Beifall spendete. Es wirkten die Männergesangvereine „Liederkranz" Anschlag und „Germania" Hohenplanken unter ihrem Chorleiter B. Lockemann, der Turn- und Sportverein Halver 1848 e. V., der Volksbühnenverein Halver 1899 und die Ostdeutsche Jugend Halver mit, die mit viel Lust und Liebe Proben ihres ausgezeichneten Könnens boten. Schließlich ist in gleichem Sinne auch das Musikkorps Wipperfürth zu nennen.

Namens des Ortsvereins Halver des DGB begrüßte Kollege Hilbig die Erschienenen, unter ihnen die Vertreter von Amt und Gemeinde, sowie den Redner der Veranstaltung, Rektor Karl Hansmeyer, Castrop-Rauxel, und den Geschäftsführer der IG Metall Lüdenscheid. Er dankte allen, die an der Ausgestaltung dieser Maifeieir 1952 mitwirkten und wünschte einen frohen Ausklang für den 1. Mai.

In seiner Festansprache stellte Rektor Hansmeyer das Motto „Freut euch des Lebens" heraus. Nach harter Arbeit und ernstem Schaffen müsse es, so führte er aus, auch Stunden der Freude geben. Dann erinnerte er an die verschiedenartigen Maifeiern, die seit dem Jahre 1920 begangen worden seien. Freude und zugleich einige Augenblicke der Besinnung soll eine rechte Maifeier vermitteln. Dabei steht der Mensch im Mittelpunkt der Betrachtung. Es geht darum, so erklärte er, den Menschen gleichwertig neben den Menschen zu stellen, mit dem er zusammenarbeitet. Was wir geachtet wissen wollen, ist die ehrliche, rechtschaffene Arbeit. Was Natur, Technik und Wissenschaft hervorgebracht haben, muß man einsetzen, um die Lage des Menschen zu verbessern, nicht, um ihn zu zerstören. Nur so kann die soziale Frage im Sinne des sozialen Fortschritts gelöst werden. Im Sinne des „Alle für alle" müssen wir an diese Fragen herangehen.

Der Redner schloß seine Worte mit dem Dichterwort: „Wenn wir Freunde wären im Denken und Handeln . . . Kein Tag darf ohne Freundschaft sein!" Es gilt, eine Welt des Wohlstandes, der Freiheit und Menschenwürde, des Friedens und der Gerechtigkeit aufzubauen.

Alsdann wickelte sich ein reichhaltiges und mit lebhaftem Beifall belohntes Programm ab, das von dem Können unserer heimischen Vereine zeugte. Da wurden Lieder geboten, Volkstänze der ostdeutschen Jugend, ein Sechsereinrad-Reigen, ein Tanzspiel, Ringeturnen, ein lustiges Spiel um den Gepäckträger Linsemann, Keulenschwingen und manches mehr. Den Beschluß dieses 1. Mai machte ein froher Maitanz.

Das rollende Filmband

Lichtspiele Karlshöhe

Tarzan und der Name Johnny Weißmüller sind zu einem untrennbaren Begriff geworden. In vielen großen Tarzanfilmen sahen wir Johnny Weißmüller, den ehemaligen amerikanischen Meisterschwimmer! In dem neuen MGM-Film „Tarzans Rache" verkörpert wieder Johnny Weißmüller den unsterblichen Tarzan. Der Film schildert aufregende Tier- und Menschenjagden im Dschungel und fasziniert vor allem durch seine erregenden Tier- und Urwaldaufnahmen. — „Jetzt schlägt's 13!" heißt der neue Lustspielschlager mit Theo Lingen und Hans Moser, beide in Dienerrollen, beide in lebensgefährlichem Wettstreit um das Wohlwollen und Vertrauen ihrer zeitweilig gemeinsamen Herrschaft. Der eine kommt, der andere geht, um aber in dem Glauben, daß sein Nachfolger ein steckbrieflich gesuchter Mörder sei, unverzüglich zum Schauplatz seiner früheren Tätigkeit zurückzukehren. Dieser wohlbegründete Verdacht beruht indes auf Gegenseitigkeit. Die Folge? Ein Diener versucht den anderen zur Strecke zu bringen. Aus dieser Sachlage ergibt sich, erst recht mit zwei „Gerechtigkeitsfanatikern" wie Lingen und Moser, ein toller Wirbel von Verirrungen und Verwirrungen, in deren Strudel ein junges Ehepaar und dessen Gäste — teils mit, teils gegen ihren Willen — hineingezogen werden, und das ausgerechnet in den Flitterwochen.

Regina-Lichtspiele

Der Film der großen Besetzung und der schauspielerischen Leistung „Das letzte Rezept" behandelt wieder das die ganze Welt bewegende Problem des Rauschgiftes, das durch Leichtsinn die Menschen in das Netz des Lasters zieht und sie nicht wieder los läßt. In diesem spannenden Streifen stehen drei Menschen im Kampf gegen dunkle Mächte. Dieser repräsentivste deutsche Film darf auch hier nicht ungesehen bleiben. „Im Herzen von Arizona" vermittelt Ihnen Abenteuer am laufenden Band. Gangster, Pferdezüchter, wilde Feuergefechte und das zarte Idyll einer jungen Liebe geben diesem Wildwest-Film eine atemberaubende Note.

Lichtspiele „Unter den Linden"

Der Farbfilm „Insel der zornigen Götter" ist eines der bemerkenswertesten Filmwerke der letzten Jahre. In der Südsee gedreht, mit der rassigen Schönheit Debra Paget in der Hauptrolle hervorragend besetzt, schildert dieser Film eine Liebesromanze im Lande des Paradiesvogels inmitten exotischer Pracht unter der heißen Sonne ferner Zonen. Der weiße Mann (Louis Jourdan) muß erkennen, daß vor dem Zorn der Götter auch die innigste Liebe sich in Leid verwandelt. Hervorragende Schauspieler (darunter Jeff Chandler als Häuptlingssohn in einer interessanten Charakterstudie), herrliche Landschaft, grandiose Aufnahme des ausbrechenden Vulkans. — Selten wurden im Film solche realistischen Kampfes- und Menschenszenen gezeigt, wie in dem historischen Abenteurer- und Sensationsfilm „Stürme über Morreale". Im Mittelpunkt der spannungsgeladenen Handlung stehen die Abenteuer und Heldentaten des italienischen Ritters Ettore Fieramosca. Der Film, in dem Tausende von Darstellern mitwirken, wurde von der Nembo-Film Rom unter Regie Alessandro Blasettis nach einem Roman von Massimo d'Azeglio in Norditalien gedreht. Die Hauptrollen sind mit Gino Cervi, Elisa Cegani, Mario Ferrari, Osvaldo Valenti und Clara Calamai hervorragend besetzt.

Märkische Lichtspiele, Kierspe

Der Film am Wochenende heißt „Blaue Jacken". Es handelt sich hierbei um einen großen Lustspielfilm, der Nils Poppe als Matrosen Kalle zeigt. Frohsinn und gute Laune sind Trumpf. Tolle Einfälle und eine vorzügliche Ausstattung geben diesem Schlager eine besondere Note.

Lichtspiele Rönsahl

Der Film „Himmel über den Sümpfen" läuft am Samstagabend im Saale Vormann.

Halver

Umsichtiger PKW-Fahrer verhindert schweren Unfall

Gestern nachmittag kam es in der Frankfurter Straße, oberhalb der Eisenbahnunterführung, zu einem Verkehrsunfall, und es kann wirklich nur von Glück gesprochen werden, daß hier kein größerer Schaden verursacht worden ist. Ein junges Mädchen, das aus dem Barackenlager kam lief einem jungen Burschen, der sie mit seinem Fahrrad überholen wollte, in das Rad. Der Junge kam zu Fall und zog sich hierbei kleinere Verletzungen zu. Das Fahrrad wurde beschädigt. Der Fahrer eines zum Glück langsam fahrenden nachfolgenden Personenkraftwagens konnte sein Fahrzeug frühzeitig zum Halten bringen und durch seinem umsichtigen Verhalten ist es zu verdanken, daß der jugendliche Radfahrer nach dem Sturz nicht überfahren wurde.

Kette weiterer Unälle

In der vergangenen Nacht fuhr in der von-Vincke-Straße ein auswärtiger Pkw gegen einen Straßenbaum und wurde schwer beschädigt. Von den 4 Insassen wurde einer verletzt. Die Ursache wie auch das Ergebnis der Blutprobe sind nicht bekannt.

Ein Handballspieler erlitt auf dem Sportplatz einen Erguß im Sprunggelenk, der die Einweisung in die Sportheilstätte Hellersen erforderlich machte. — Mit dem Kopf gegen eine Eisenstange lief ein Mann und verletzte sich am Auge.

In Schwenke sprang einem Radfahrer ein Hund in das Fahrrad. Der Verletzte mußte mit dem Krankenwagen nach Hause befördert werden.

Ein 8jähriger Junge zu Löhrmühle stieß sich beim Spielen einen etwa 5 cm langen Holzkeil in den Schenkel.

In Schloß Burg machten zwei Hiesige mit dem Motorrad einen Sturz. Trotz der Prellungen kamen beide noch nach Hause.

Diebe im Altersheim

Zwei Insassen des Altersheimes wurden von bisher unbekanntem Täter Sachwerte entwendet. Einem der Geschädigten wurde aus einem unverschlossenen Koffer ein Bargeldbetrag von 10 DM und dem anderen der Personalausweis und die Rentenpapiere gestohlen. Die Ermittlungen wurden sofort eingeleitet.

Interessanter Film vor Halvers Schwimmern

Sämtliche Schwimmarten und vorkommende Fehler wurden im Lehrfilm gezeigt

Die Schwimmabteilung im TuS Halver hatte ihre kleinen und großen Mitglieder in die Herpine geladen. Zahlreich waren sie erschienen — 120 Personen — um sich einen Lehrfilm anzuschauen über Schwimmen, Springen und Wasserball. Mit größter Aufmerksamkeit sahen sie alles Wissenswertes auf dem Gebiete des schönen Schwimmsports. Bezirksschwimmwart Himmen vom Westdeutschen Schwimmverband gab dazu die Erläuterungen.

Klare Ueber- und Unterwasseraufnahmen zeigten sämtliche Schwimmarten in vollkommenster Ausführung. Besonders eingehend wurden die häufig vorkommenden Fehler aufgezeigt, hinterher führten unsere Meisterschwimmer alle Arten des Sportschwimmens im einwandfreien Stil vor. Besonderer Wert wurde auf richtige Arm- und Beintätigkeit, Kopf- und Körperhaltung gelegt. Auf die Wichtigkeit der Atemtechnik wurde besonders hingewiesen. Daß das Wenden und der Startsprung vor allen Dingen ungeheuer wichtig sind und richtig gekonnt sein müssen, will man im Wettkampf Siegesaussichten haben, führte der technisch vollkommene Film immer wieder vor Augen. Brust-, Rücken- und Kraulschwimmen, und die Vorübungen dazu, wie Armzug und Beinschlag, in Verbindung mit Lockerung der Glieder und Gelenke zeigten uns die Bilder mit Vorführungen an Land und Wasser.

Ausschnitte aus den Wettkämpfen im Kunst- und Turmspringen, ausgeführt von Olympia-Siegern und Teilnehmern aus Länderkämpfen und großen Wasserballturnieren sorgten für spannende Abwechslung.

Durch zweimalige Vorsührung, einmal für Kinder und einmal für Erwachsene, war es zu spät geworden, um noch die vorgesehene Versammlung der Mitglieder zu starten. Sie findet in allernächster Zeit statt.

Nachdem Schwimmwart Bodenschatz dem Bezirksschwimmwart des W. S. V. Hans Himmen den Dank der Schwimmabteilung ausgedrückt hatte, forderte er die Mitglieder auf, weiter und noch aktiver wie bisher an den regelmäßigen Uebungsstunden teilzunehmen, damit auch Halver eine wettkampfstarke Mannschaft aufstellen kann, die bei der Austragung der kommenden Klubkämpfe gegen auswärtige Mannschaften siegreich bestehen kann. Als er dann den anwesenden Wasserratten davon Kenntnis gab, daß für die regelmäßig an den Uebungsstunden teilnehmenden Mitgliedern eine erheblich verbilligte jederzeitige Benutzung unseres Freibades sichergestellt sei, da war die Freude groß. Bis spät in die Nacht saß man noch gemütlich beisammen.

Der Volkskinderchor aus Solingen

stattete dem Dichter Heinz Steguweit einen Besuch ab. Nach dem Singen mehrerer Lieder setzten sie ihre Fahrt mit einem Autobus fort.

Halvers Kurzschriftler streben voran

Jahreshauptversammlung des Stenografen-Vereins Halver 1883

Ueber 40 Mitglieder hatten sich am Mittwochabend zur Abhaltung der Jahres-Hauptversammlung des Stenografen-Vereins Halver 1883 im Jugendheim eingefunden. Vorsitzender Gustav Brüggendieck gab seinen Tätigkeitsbericht und Rückblick. Der Punkt Stenografentagung in Iserlohn am 14. und 15. Juni 1952 wurde lebhaft erörtert. Zur Teilnahme am dortigen Wettschreiben meldeten sich bereits 25 Kurzschriftler.

Dem Vorstand gehören an: Gustav Brüggendieck, Vors.; Ursula Lügger 1. und Ruth Maletz 2. Schriftführerin; Waltraud Kleuser und Waltraud Issel Kassiererinnen; Ernst Fretlöh Pressewart; Rudolf Droletz Jugendleiter; Inge Plate (Linger Weg), Jugendleiterin und Gestaltung der Heimabende; Friedhelm Schütter Bücherwart.

An dem vom Jugendring Halver angesagten Trainings-Wettkampf am morgigen Samstag werden sich mehrere Mitglieder des Vereins beteiligen. Da die Mitgliederzahl eine erfreuliche Zunahme zu verzeichnen hat, wird für die Folge für Diktate in höheren Geschwindigkeiten eine Abteilung abgezweigt. Die Leitung wird Rudolf Droletz übernehmen.

Auf Grund ihrer am 3. November 1951 vor der Industrie- und Handelskammer Hagen abgelegten Prüfung konnte jetzt das Verbandsabzeichen (Geflügelte Feder) in Bronze Inge Plate, Charlotte Stiller, Christel Druschel, Waltraud Kleuser, Christel Droletz, Ernst-Roland Hüls, Irmgard Grabert und Gustav Brüggendieck überreicht werden.

Auch zu den Preisträgern des Leistungsschreibens der Firma Johann Faber, Nürnberg, zählten Mitglieder des Stenografen-Vereins Halver. Es erhielten einen Stenografen-Bleistift: Christel Rudowski, Edith Reinhardt, Ursula Schürfeld, Rudolf Droletz, Christel Droletz, Charlotte Stiller, Inge Hinnemann, Rosemarie Hintze, Lieselotte Klein, Isolde Bräunert, Marlene Weber, Edith Droletz.

Im Schlußwort bat Ehrenvorsitzender Ernst Fretlöh die jungen Kurzschriftler, darauf bedacht zu sein, sich in der Kurzschrift immer mehr zu vervollkommnen.

Maifeier der Bismarcksdhule Kierspe

Zum ersten Male seit langer Zeit trat die Bismarckschule an die Oeffentlichkeit, um einen Ausschnitt aus ihrer Arbeit zu zeigen, der das umfassende Streben der Schule beleuchtete. Eine Maifeier vereinte die Kinder, Lehrer, Eltern und Freunde der Schule am Vorabend zum 1. Mai in der Turnhalle. Der überaus zahlreiche Besuch war ein Beweis für die enge Verbindung zwischen Schule und Elternhaus.

Rektor Kruthoff hieß die Erschienenen willkommen und konnte Amtsbürgermeister Ruhe, Pastor Gebhardt und Geistl. Rat Goebel als Ehrengäste begrüßen. In ununterbrochener Folge traten dann die Kinder — bei den kleinsten angefangen — auf den Plan und gestalteten eine Maifeier, wie man in Kierspe wohl kaum eine sah. Mit dem Spiel „Herr Wintersmann, nun hat's ein End" wurde das Kommen des Frühlings farbenfroh gefeiert. Daß auch die Kinder schlesischer Eltern, welche bei uns eine neue Heimat gefunden haben durch den Moosmann und das Kräuterweiblein und das humorvolle „Der Kirschbaum blüht" zu Worte kamen, bedeutete mehr als nur eine schöne Geste!

Alte Bräuche und ein Spiel um den buntgeschmückten Maibaum vermittelten bodenständiges Volkstum und ließen die verschiedenen Stände und Berufe in trefflicher Aufmachung zu ihrem Recht kommen. Das reizende Bewegungsspiel „Maiglöckchen und die Frühlingsblümlein" war in seiner Schlichtheit und lieblichen Ausstattung nicht weniger ansprechend. Der Schulchor trug Lieder und Kanons vor. Frühlingsgedichte von Möricke und Uhland, Akkordeon- und Zithervorträge fügten sich harmonisch in die Festfolge ein. Den Höhepunkt des Abends brachte das Spiel „Aus Dorn erwacht der Blütenmai", eine Darstellung des Märchens Dornröschen.

Rönsahl

Prüfung bestanden

Der Tiefbaumeister und staatlich geprüfte Sprengmeister Josef Becker, Rönsahl, am Strandbad, bestand vor dem Prüfungsausschuß der Handwerkskammer in Arnsberg seine Prüfung als Maurermeister. Wir gratulieren!

Reitturnier am 19./20. Juli

Am Mittwochabend fand im Hotel zur Post eine Sitzung des Kreisverbands-Vorstandes der Reitervereine statt, in der das diesjährige Reitturnier festgelegt wurde. Wie im Vorjahre findet es in Halver statt. Jedoch mußte der Termin wegen einer weiteren Veranstaltung in Lennep um eine Woche später als ursprünglich vorgesehen gelegt werden. Nunmehr findet es am 19. und 20. Juli statt. Es gilt hauptsächlich wieder den ländlichen Vereinen und wird durch mehrere hervorragende Schaunummern bereichert werden. Der Platz wird einige Veränderungen erfahren, die ihn auch bei schlechterem Wetter voll benutzbar machen.

In Wuppertal sind die Geschäfte samstags nachmittags geöffnet

100 Jahre Germanisches Nationalmuseum

Nürnberg. Das weltberühmte Germanische Nationalmuseum in Nürnberg, das unvorstellbare Reichtümer in seinen Räumen birgt, begeht im August dieses Jahres seinen hundertsten Gründungstag. Bundespräsident Heuß hat eine Jubiläumsspende durch persönliches Schreiben eingeführt. Delegationen aus Oesterreich und der Schweiz werden nach Nürnberg kommen. Eine Jubiläumssonderausstellung unter dem Titel „Aufgang der Neuzeit" wird die Kunst und Kultur der Zeit vom Tode Albrecht Dürers bis zum Dreißigjährigen Krieg, also von 1530 bis 1650, umfassen.

Flöhe - einen Gulden das Stück

Amsterdam. Auf der Kirmes in Enschede (Holland) mußte das Flohtheater seine Pforten schließen, weil alle Flöhe plötzlich gestorben waren; sie waren dem allzu großen Hitzewetter erlegen. Der unglückliche Theaterdirektor hing vor seinem Bühnenhause ein Schild mit der Aufschrift: „Flöhe zu kaufen gesucht" auf, doch war es in der 110 000 Seelen zählenden Gemeinde Enschede unmöglich, auch nur einen einzigen Floh aufzutreiben.

Der Besitzer jagte im Auto nach Amsterdam, wo es ihm endlich gelang, neue Mitwirkende für seine Bühne zu finden. Er mußte jedoch einen Gulden je Stück erlegen und klagte: „Die Tiere werden immer teurer; die Menschen gebrauchen zu viel Desinfektionsmittel." Er jagte im Auto zurück und machte sich sofort ans Dressieren der noch nicht abgerichteten Flöhe, um wenigstens einen Teil des Schadens hereinzubringen und sein neues Personal wenigstens an den letzten Kirmestagen auftreten lassen zu können.

350 Professoren und Studenten verhaftet

Rostocker Professoren protes... gegen Hochschulreform

Berlin. Das Amt für gesamtdeutsche Studentenfragen in Westberlin gab einen gemeinsamen Brief von 58 Rostocker Hochschul-Professoren bekannt, in dem diese sich gegen die Neuerungen im Universitätsstudium aussprechen, die im vergangenen Jahr in der Sowjetzone eingeführt wurden.

In dem Brief, der dem Staatssekretär für Hochschulwesen, Ministerpräsident Grotewohl, und seinem Stellvertreter Ulbricht zugesandt wurde, heißt es, daß die Neuerungen eine ernstliche Gefahr für die fachliche Ausbildung darstellen. Die Professoren wenden sich vor allem gegen die Einbeziehung der gesellschaftswissenschaftlichen Prüfung in die Fachprüfungen. Sie fordern eine sofortige Aenderung dieser Maßnahme. Auch die neue Universitäts-Verfassung wird kritisiert. Die Wahl des Rektors durch den Senat und nicht durch sämtliche Professoren der Universität sei eine durch nichts gerechtfertigte Beschränkung der demokratischen Rechte der Dozenten. Weiter wendet sich der Brief gegen das Zehn-Monate-Studium und das Prüfungswesen.

Wie das Amt für gesamtdeutsche Studentenfragen weiter bekanntgibt, sind seit Kriegsende in der Sowjetzone 350 Professoren und Studenten festgenommen, verschleppt oder von sowjetischen Militärgerichten zu hohen Zuchthausstrafen verurteilt worden. Seit Juli vorigen Jahres seien die Verhaftungen von Hochschullehrern und Studenten erheblich gestiegen. Allein vom 15. Februar bis zum 15. April dieses Jahres seien 30 Verhaftungen bekanntgeworden.

WIRTSCHAFTS - NACHRICHTEN

Der Bundesjugendring wurde vom Bundesinnenministerium vor Einladungen nach England durch die kommunistische Jugend Englands gewarnt.

STATT KARTEN!

Für die überaus vielen Beweise inniger Anteilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sagen wir hiermit allen aufrichtigen Dank.

Fritz Gessler
Familie Walter Gessler

Schalksmühle, im Mai 1952



Gott sei Dank!

„Endlich ist mir geholfen. Wie hatte ich mich herumgeplagt, um der Schweißbildung beim Laufen mit der Prothese zu begegnen: Verstopfung der Hautporen, Entzündungen und Geschwüre waren die Folge. Bei Verwendung von **Aktiv-Puder** jedoch laufe ich den lieben langen Tag und kann abends feststellen, daß der Stumpf nicht einmal feucht ist!" So schreibt Herr Hans Georg Meding, Hann. Münden, am Sportplatz 13. **Aber nicht nur den Versehrten bringt Aktiv-Puder Hilfe: für alle ist er das fortschrittliche, unschädliche Mittel gegen Körper und Fußschweiß!**

Aktiv-Puder: Streudosen ab 75 Pfg. in allen Apotheken und Drogerien. Denken Sie auch an **Klosterfrau Melissengeist** für Kopf, Herz, Magen, Nerven!

Aerztlicher Sonntagsdienst
Sonntag, 4. Mai 1952
von Samstag 14 Uhr
bis Montag 8 Uhr
Halver:
Dr. Hofbauer, Telefon 375
Schalksmühle:
Dr. Feldermann, Ruf 430
Kierspe-Rönsahl:
Praxis Dr. Schriever,
Telefon Meinerzhagen 427

Zwangsversteigerung
Samstag, den 3. Mai, 9 Uhr versteigere ich in Halver öffentlich meistbietend gegen Barzahlung (Treffpunkt der Bieter Marktstr. 5)
1 Radio, 1 Schreibmaschine, 1 Geldschrank, 1 Fräsmaschine, 1 Spitzenmaschine, u. 1 größere Partie **Holzbohrer.**
Schoska
Obergerichtsvollzieher

Billig aber gut!

für die Dame

Damenkleider bunte, sommerliche Farben und Formen 59.50 44.50 29.75 18.75 . . . . . **9.75**
Damenkleider uni, in allen Farb. 49.50 39.50 34.50 . . . . . **29.75**
Damenröcke modische Formen 34.50 24.75 17.50 10.75 . . . . **8.75**
Damenblusen Streifen- Spitzen- u. ähnliche Muster 17.15 15.75 13.50 9.75 . . . . . **7.50**
Damenkostüme Preiswerte Qualitäten 89.50 69.50 . **49.50**
Gute Qualitäten 119.– 110.– **98.50**
Beste Qualitäten 189.– 149.– **129.--**

Die große Mode in vielen leuchtenden Farben, wie rot, bleu, gelb, grau, weiß usw.
Damen-Pulli alle Größen **4.75**
Sommer-Sportpullover alle Größen **2.45**

Damenstrümpfe, Waschseide links 2.75 . . . . . **1.95**
Damenstrümpfe, Waschseide Perlon verstärkt 3.90 . . . . . **2.95**
„ARWA-jeunesse" rein Perlon **5.90**

Bi-Strümpfe, alle Qualitäten mit dem roten – grünen – gelben – schwarzen – lila Punkt. · **Marken-Strümfe** in Nylon

Kindersöckchen rot, blau, grün, gelb, Größe 3 . . . . . **0.95** Steigerung 0.10
Damen-Garnituren Reyon-Feinstrick und Interlock 4.50, 3.95, 2.45, **1.98**
Damen-Taghemden makkoartig und Interlock . . . 2.75, 2.25 **1.95**
Damen-Schlüpfer Baumwoll-Feinripp und plattiert 2.50 1.95 1.65 **0.98**
Damen-Unterkleider Charmeuse mit Motiv 5.95, 4.95 **3.95**
Damen-Nachthemden Batist uni und geblümt 8.75, 7.25 **6.75**
Mädchen-Achselhemden Baumwoll-Feinripp 1.75, 1.25 **0.98**
Mädchen-Schlüpfer Baumwoll-Feinripp u. K.S. Interlock 1.45, 1.25, **0.95**
Mädchen-Nachthemden 5.25, 3.50 **2.50**

Unsere Spezialmarken in Miederwaren: **„Naturana", „Escora"** und die beliebte Hausmarke.

Textilhaus **KRAUSE** LÜDENSCHEID.

Gut angelegt sind die Ausgaben für Anzeigen in dem erfolgsicheren
Allgemeinen Anzeiger



Überzeugen Sie sich doch einmal selbst: Schmeckt sie nicht wirklich frisch und rein? Das ist der richtige Brotaufstrich!* Und weil sie so gut schmeckt und Mann und Kinder sie gern mögen, deshalb bevorzugt fast jede zweite Hausfrau Sanella. Übrigens: Zu Sanella gibt es interessante und lehrreiche Afrika-Sammelbilder!

*17 437 Hausfrauen wurden befragt, wie sie sich Margarine wünschen . . und so bekommen Sie heute Sanella!



Die frische **SANELLA** *feiner im Geschmack!*

So 49 T

Geschmeidig bleibt Dein Bohnerwachs wenn Du **Seifix** in Dosen hast!

3-Zimmer-Wohnung
gegen Baukostenzuschuß gesucht.
Angebote unter Nr. 572 an Allgemeinen Anzeiger

Marken-Nähmaschinen 65.– Anzlg. 12 Monatsraten, neueste versenkbare Modelle, für alle Zwecke, frei Haus. Angebot unverbindlich anfordern. **Versandgeschäft Werner Hempel** Gütersloh - Spexard

Lichtspiele Karlshöhe

Freitag 20 Uhr
Samstag 20 Uhr und 22.15 Uhr: SPÄTVORSTELLUNG
Sonntag 14.30 Uhr: JUGENDVORSTELLUNG
(Eintritt 50 Pfg.)
Der große Tarzan-Film:

Tarzans Rache
mit: JOHNNY WEISSMÜLLER und MAUREEN O'SULLIVAN
Ein Abenteurer- und Sensationsfilm aus dem geheimnisvollen Dschungel Afrikas.

Sonntag 17 und 20 Uhr
Montag 20 Uhr
Theo Lingen, Hans Moser in dem entfesselten Lustspiel schlager
„Jetzt schlägts 13"
Ein übermütiger Filmschwank – Pausenloses Gelächter mit der bebewährten Lustspielbesetzung:
Josef Meinhard, Susi Nicoletti, Walter Müller, Lotte Lang, Gusti Wolf u. a.

Bekennt Euch zur Heimat! Werbt für die Heimatzeitung!

REGINA LICHTSPIELE HALVER
Freitag - Montag 20 Uhr
Sonntag auch 16.45 Uhr
das **LETZTE Rezept**
O. W. Fischer, Heidemarie Hatheyer, Carl Wery, Sybil Werden, Rene Deltgen, Harald Paulsen, Hilde Körber.
Es ist uns gelungen, diesen hervorragenden neuen deutschen Film kurz nach der Uraufführung für Halver zu bekommen. Dieser vielbesprochene Film, dessen Grundidee die verhängnisvolle Rauschgiftsucht einer berühmten Tänzerin behandelt, ist in seinen schauspielerischen Leistungen so außerordentlich, daß er Deutschland bei den internationalen Filmfestspielen in Cannes vertritt.

Samstag, 22.15 Uhr und **Sonntag 14.30 Uhr**
William Boyd, der König der Cowboys in dem abenteuerlichen Westecn
„Im Herzen von Arizona"

Hotel & Pension
Hugo Bender
Schalksmühle
Großer Preis-Skat
Sonnabend, 3. Mai, 19.30 Uhr
Sehr wertvolle Preise.

Schulreißzeuge
Wilh. Bell jr., Halver

STOFFE *schön wie der Frühling*
Dransfeld
HAGEN . . ITTELSTRASSE 13

Künstliche Gebisse



sind keine Schande. Aber muß ein Fremder merken, daß Sie „falsche Zähne" tragen?
Wenn Sie Ihr Geheimnis hüten wollen, so benutzen Sie jeden Tag das millionenfach bewährte Kukident-Reinigungs-Pulver. Nur in Wasser aufzulösen.
Das künstliche Gebiß wird dadurch ohne Bürste und ohne Mühe einwandfrei sauber, geruchlos, geschmackfrei und bakterienfrei. Und die Hauptsache: Die dritten Zähne sehen wie echte aus, da jeder Belag, also auch Raucherbelag, restlos beseitigt wird.

Wackelt Ihr Gebiß beim Sprechen

oder Essen, so können Sie es mit der neuartigen, in mehreren Staaten patentierten Kukident-Haft-Creme innerhalb weniger Minuten so befestigen, daß Sie es nicht mehr verlieren. Ohne Furcht sprechen, lachen, singen, husten und niesen, außerdem alles essen — ist das nicht wunderbar?
Kukident-Reinigungs-Pulver: große Blechdose mit Meßgefäß 2.50 DM, kleinere Pappdose 2.10 DM. Kukident-Haft-Creme: Originaltube 1.80 DM, Probetube 1 DM. Kukident-Haft-Pulver: 1.50 DM. Wo nicht erhältlich, portofreie Direktlieferung. Kukirol-Fabrik, (17a) Weinheim

Fahrräder
für **Beruf** u. **Sport** in bekannten Marken: **Bismarck, Anker, Goldrad** und andere.
Sie finden bei mir alle Preislagen von DM **92.– an.**
In der Mechanischen Werkstatt werden außerdem alle vorkommenden Arbeiten fachmännisch ausgeführt.
Sie lassen sich deshalb vom Fachmann beraten.
Ernst Bergmann, Halver i. W.
Telefon 510

„AA"-Anzeigen immer erfolgreich!

Billig aber gut!

Für den Herrn

Neue Frühjahrsanzüge Preiswerte Qualitäten 98.– 79.– **69.00**
Gute Qualitäten 189.– 139.– **115.00**
Beste Qualitäten 225.– 198.– **189.00**
Sportsakkos moderne Formen und Farben 69.– 49.– **39.00**
Kombinationshosen 45.– 29.75 **19.75**
Sommerjoppen u. -Hosen 19.50 15.90 **12.90**
Herren-Sporthemden einfarbig und gemustert 9.50 8.90 **7.90**
Herren-Polohemden Trikot-Charmeuse 9.50 7.90 **5.90**

Unsere Hausmarke
Herrensporthemden

Extraklasse	Sonderklasse	Klasse
17.90	14.90	**10.90**

Wollkrawatten beliebt u. solide in 19 Modefarben 5.90 4.90 **3.50**

Herrensportgürtel – Hosenträger
Manschettenknöpfe
alle modischen Kleinigkeiten

Herren-Unterjacken ohne Arm, Sportform 1.95 1.75 **1.50**
Herren-Unterjacken m. Arm, Schlüpf- u. Knöpf-Form 3.75 3.25 **2.95**
Herren-Unterhosen mit Knopfbund oder Gummizug 3.95 3.50 **2.95**
Unterjacken od. Schlüpfer reine Baumw., Netz- u. Knüpftrikot 2.95 2.50 **1.95**

Ein Sonderangebot
in gebleichter Baumwolle und der beliebten Feinrippqualität, Schlüpfjacke m. 1/2 Arm oder Hose mit langem Bein Gr. 4 – 6 **2.75**

Herrensocken in schönen modischen Dessins 1.95 . . . . **1.65**

Für Knaben: Sport- und Polohemden, Nachthemden, Schlafanzüge in allen Größen, Trachtenträger, Trachtenjoppen, Sportstrümpfe, Säckchen

Textilhaus **KRAUSE** LÜDENSCHEID.